

Thienemann, A., 1924: Ueber die Chironomidengattung *Lundströmia* nebst einer Bestimmungstabelle für die Larven und Puppen der Sektio *Tanytarsus genuinus*. Zool. Anz., Bd. 58, S. 331—345.

Tschulok, S., 1910: Das System der Biologie in Forschung und Lehre. Jena 1910.

Weismann, A., 1876: Studien zur Deszendenztheorie II.

Weismann, A., 1904: Vorträge über Deszendenztheorie. 2. Aufl., I. u. II. Bd.

57:89 *Parnassius* (4)

Ueber *Parnassius phoebus* ab. *Ernae* Eisner.

Von *Felix Bryk*.

Mit 2 Abbildungen.

Herr Curt Eisner zeigte mir zwei ♀ vom europäischen *Parnassius phoebus*, die er wegen der doppelt weißgekernten Subkostalozellen seiner Frau zu Ehren ab. *Ernae* (in lit.) benannt hat. Da der *Graphica*-zustand der Subkostalozellen etwas mehr als Ungeöhnliches ist, so sprach ich — ohne die Tiere erst näher untersucht zu haben — sofort die Behauptung

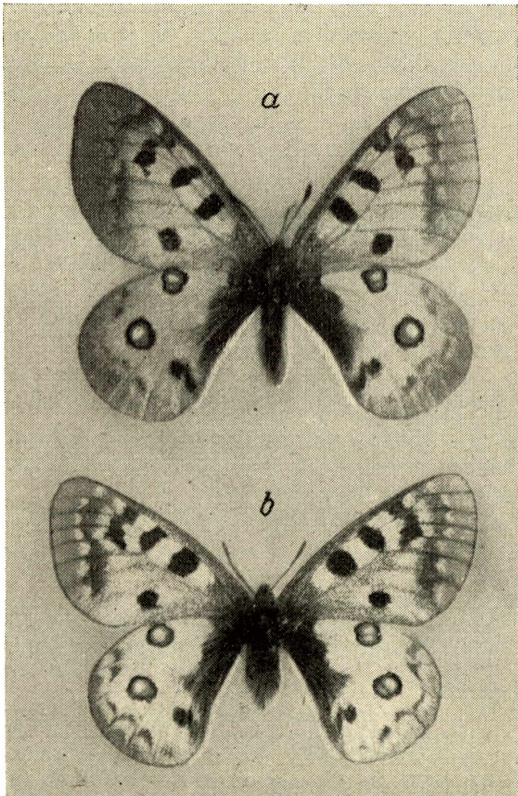


Abb. 1.

Den Rückschlagsradius, der im rezenten Papilioniformia-Geäder nicht auftritt, hatte ich bereits bei *Parn. mnemosyne* (Bryk, I p. 68, T. 2, f. 17—17) entdeckt. Er trat dort mehr oder weniger betont auf. Bei ab. *Ernae* Eisner liegen die Verhältnisse folgend:
a) Type. 1 ♀, aus Trafoi Tyrol; leg. Eisner, VII. 1920. Der Rückschlagsradius ist peroneur, etwa wie auf Fig. 16 (l. c.). Dieser Radius hat nicht nur die Weißkernung bewirkt, sondern auch die Ozellenge-

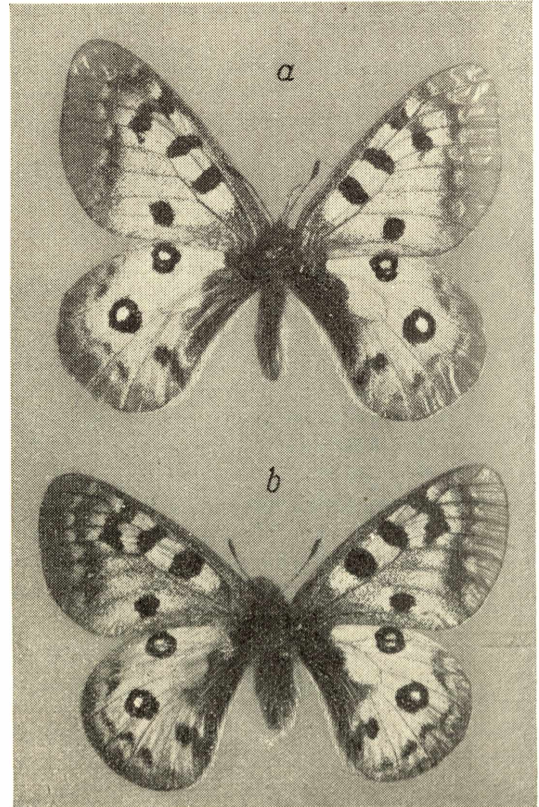


Abb. 2.

stalt nierenförmig eingeschnürt, was sonst bei einer Subkostalozelle nicht vorkommt. Unterseits ist die *Graphica*kontur der Subkostalozelle rot, der überschüssigen Rippe entlang. Die Type *Ernae* gehört außerdem zur ab. *reuterioides* Bryk. (Alles beiderseitig.)

b) Kotype. 1 ♀, aus Bowal-Hütte, Ober-Engadin, 2400 m hoch; leg. Eisner. 7 VII. 1925. — Links ist der überschüssige Radius nur als Stummel am Diskus peroneur erhalten, hatte aber immer noch so viel Macht, deutlich den *Erna* zustand zum Ausdruck zu bringen. Rechts verwächst der Rückschlagsradius mit S (+R₁), indem er schräg den interradialen Flügelteil durchquert.

Zitierte Literatur:

- I. Bryk, Ueber das Abändern der Rippenkonfig. im Genus *Parnassius* Latr. (Arch. f. Nat., Vol 82, 1916. A. 5, p. 35—74, 2 Taf. [1917].) —

aus, das Aberrative sei auf eine Plusrippe zurückzuführen. Und wie freudig und angenehm war ich überrascht als ich nach genauer Untersuchung des Geäders meine à priori-Behauptung bestätigt gefunden hatte. Wieder ein Beweis für die Abhängigkeit der Zeichnung vom Geäder und die Bedeutung der Geäderaberrationen für die Systematik!

57. 87 Heterogenea: 15

Zu dem Artikel über *Heterogenea limacodes* in Nr. 8 (Auszug aus meinem Sammelbericht im Sommer 1927).

Von H. Braun.

Als ich auf dem Heimweg im Pflanzgarten zu den 4 Eichen kam, sah ich mehrere schmutzigweiße Kügelchen am Stamm derselben liegen. Bei näherem Zusehen erkannte ich puppenreife *limacodes*-Raupen. Während ich sie noch beschaute, fuhr ein Windstoß durch die Blätter der Eiche und mit den Regentropfen fielen wieder eine Menge dieser Raupen im gleichen Zustand herunter, so daß ich binnen 5 Minuten über 3 Dutzend aufsammeln konnte.

Soweit meine Aufzeichnung. Ich halte es für erwiesen, daß die spinnreifen *limacodes*-Raupen sich von den Bäumen fallen lassen.

57. 89 *Danais* (68. 7)

Eine bemerkenswerte Aberration von *Danais chrysippus* L.

Von Dr. von Froreich.

Vor mehreren Jahren erhielt ich eine Originalausbeute von Insekten aus Fort Napier, Südafrika (Kapland), bei der sich unter anderem auch etwa 200 Stück *Danais chrysippus* befanden, ein Zeichen, daß der Falter auch dort sehr häufig ist. Während sich die

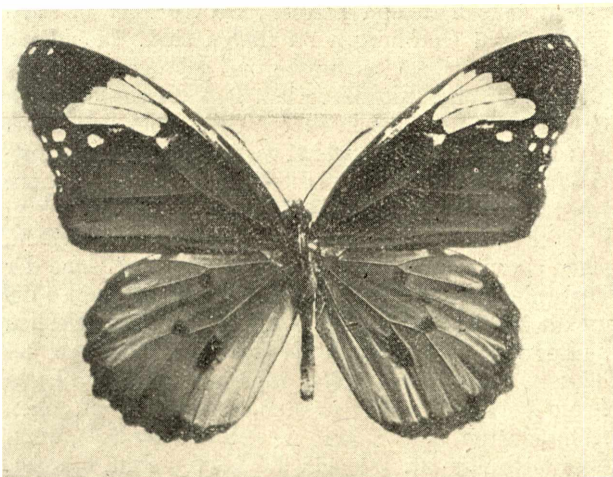


Abb. 1.

Variabilität der Falter im allgemeinen in den im „Seitz“, Bd. I u. V beschriebenen Grenzen bewegt — die Aberrationen *alcippus* F. und *alcippoides* Moore waren, wenn auch verhältnismäßig wenig, vertreten — so bildet das in Fig. 1 abgebildete Stück eine Ausnahme. Bei diesem sind die einzelnen Buchten der weißen Schrägbinde im Apex der Vorderflügel zu weißen Wischen ausgezogen, die dem Stück ein auf den ersten Blick auffallendes Aussehen geben. Die einzelnen Flecke der weißen Schrägbinde haben bei der typ. Form eine Länge von 4—5 mm; bei dem abgebildeten Stück sind sie auf 12—13 mm vergrößert. Zugleich sind die beiden weißen Punkte am Vorderrand des Vorderfl. mit dem ersten Fleck verbunden und bilden mit diesem zusammen einen 16 mm langen

weißen Wisch, der allmählich in den schwarzen Vorderrand des Vorderflügels übergeht. Im übrigen ist das Stück normal gezeichnet; jedenfalls fehlen sonstige Zeichen von Albinismus. Auch die Unterseite des Stückes zeigt, natürlich mit Ausnahme der auch dort stark vergrößerten weißen Flecken im Apex der Vorderflügel, keine weiteren Abweichungen von der Unterseite der typischen Stücke (Abb. 1).

In der mir über *Dan. chrysippus* zugänglichen Literatur finde ich keine ähnliche Form beschrieben; wegen des auffallenden Habitus des Stückes dürfte wohl ein

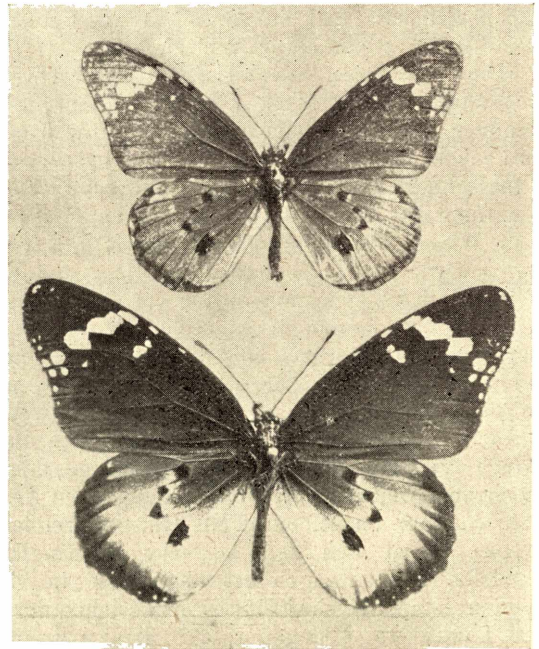


Abb. 2.

neuer Name am Platze sein. Als solchen schlage ich ab. *praealbata* m. vor. Der Fundort ist, wie schon oben erwähnt, Fort Napier in Südafrika. Die Spannweite des Stückes, das ein ♂ ist, beträgt 72 mm.

Um den Unterschied in der Größe der Falter zu zeigen, bilde ich neben einem normal großen Stück der ab. *alcippoides* Moore ein ♀ von zwerghafter Gestalt (Abb. 2) ab. Leider war aus den Aufschriften der Düten nicht zu ersehen, ob diese Zwerge, von denen sehr wenige vorhanden waren, zu einer anderen Jahreszeit als die normal großen Stücke gefangen waren. Es wäre interessant festzustellen, ob es sich bei dieser Erscheinung etwa um die Generation der Trockenzeit handelt.

57. 65: 16. 5

Neue Elateriden-Forschung. Wissenschaftliche Insektenbiologie. Beiträge zur Biologie des Saatschnellkäfers.

Von Studiendirektor

Pastor Wilhelm Schuster von Forstner.

Ich habe der Lebensweise des Saatschnellkäfers eingehende Untersuchungen gewidmet. Die Larve

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Bryk Felix

Artikel/Article: [Ueber Parnassius phoebus ab. Ernac Eisner. 38-39](#)